

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 12'000
17. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

feliX.

möbel feger^{gmbh}

Qualität seit mehr
als 70 Jahren

Rebhaldenstrasse 9
9320 Arbon
Telefon 071 446 25 46
Telefax 071 446 25 60
E-Mail: info@moebelfeger.ch
www.moebelfeger.ch

www.felix-arbon.ch felix@mediarbon.ch

Auf der Zielgeraden



Aktuell
Sozialhilfe als
letzte Rettung



3

Kalender
Ein Auge für
die Ostschweiz



10

Vitrine
Ende einer
111-Jahre-Ära



13

Mosaik
Ausflug auf
den Hausberg



20

..... **Parkett**
Schwarzbek/Morgenegg
im Sporthallen-Talk

6

Arbon
trischli
beim Schwimmbad
Samstag, 3. Okt. 2015
Über 30 Party
DJ Ernesto
Hits aus den
70er-80er-90er Jahren
Jeden Mittwoch und
Donnerstag Bar
im 1. Stock geöffnet
Disco • Bar • Trischli Arbon

Wirtschaft zum Klösterli
9315 Winden Tel. 079 - 629 78 94

OKTOBERFEST
Donnerstag, 1. Okt.
ab 17.00 Uhr
bis Sonntag, 4. Okt.
Unterhaltung mit DJ Ferdi
es gibt:
Mass Bier, Brezel, Weisswürste,
Haxen und Hühner vom Grill

Voranzeige:
"Metzgete"
DO, 12. Nov. - SO, 15. Nov. 2015

Öffnungszeiten:
DO+FR ab 17.00 / SA+SO ab 10.00

HOTEL
RESTAURANT
park
ARBON, TEL. 071 446 11 19
info@restaurantpark.ch
www.restaurantpark.ch

Wildsaison
mit feinen
Spezialitäten eröffnet!

- Rehpfeffer «Jäger Art» Fr. 31.50
- Rehmedaillon «Halali» Fr. 41.50
- Rehmedaillon «Park» Fr. 35.50
- Rehrücken pro Person Fr. 51.50

alle Gerichte reich garniert mit
Rosenkohl, Rotkraut, Kastanien,
Früchten und Preiselbeeren und
feinen Spätzli.

- Wildravioli mit
Wildrahmsauce Fr. 22.50

Voranzeige:
Metzgete
Do, 29. Oktober ab Mittag
bis Mo, 2. November
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Flühler und Personal



d'SVP Thurgau bi de Lüt
Samstag, 3. Oktober
esse, trinke,
rede mitenand

| | | |
|--------------|-----------------------------|-------------------|
| Amriswil | Marktplatz | 10.00 – 14.00 Uhr |
| Arbon | Parkplatz alter Coop | 09.00 – 12.00 Uhr |
| Berg | Fam. Streckeisen, Andhausen | 10.00 – 16.00 Uhr |
| Diessenhofen | Mühle Bachmann, Willisdorf | 15.00 – 22.00 Uhr |
| Ermatingen | Bahnhof | 14.00 – 16.00 Uhr |
| Eschenz | vor dem Volg | 09.00 – 11.00 Uhr |
| Frauenfeld | Sämannsbrunnen | 09.00 – 14.00 Uhr |
| Güttingen | vor dem Volg | 10.00 – 13.00 Uhr |
| Hauptwil | Halle Nater neben Volgladen | 11.00 – 14.00 Uhr |
| Horn | Parkplatz beim Volg | 10.00 – 14.00 Uhr |
| Wängi | Dorfzentrum | 10.00 – 12.00 Uhr |
| Uesslingen | vor dem Volg | 12.00 – 14.00 Uhr |

Herzlich willkommen!
Detailprogramme auf
www.svp-thurgau.ch

Gratis-Wahl-Hotline
Telefon 0800 002 444



4-Jahr-Jubiläum
SUNNESCHY
DAS LOKAL ZUM GENIESSEN

Freitag, 2. Oktober ab 17 Uhr
Weisswürste mit Brezeln oder Chili con Carne

Kulinarisch verwöhnt euch Otmar.
Es sind alle herzlich eingeladen.

Auf euren Besuch freuen sich
Christine Heldstab & Team

Vorsaison-Aktion!
Ski-/Langlauf und Boardservice
vom 22. Sept. – 17. Okt. 2015

| | |
|--------------------|-------------------------|
| Skiservice klein | CHF 40.– statt CHF 49.– |
| Skiservice gross | CHF 60.– statt CHF 69.– |
| Langlaufservice | CHF 45.– statt CHF 60.– |
| Boardservice klein | CHF 45.– statt CHF 59.– |
| Boardservice gross | CHF 65.– statt CHF 79.– |

(inkl. blu-Bindungs-Einstellung im Wert von CHF 15.–)

Ab Dienstag, 6. Okt. 2015 sind wir mit einer grossen
Auswahl an Wintermiet-Artikel für Sie bereit!

WINTER-ERÖFFNUNG mit Marroni-Peter
und Punsch am:
Samstag, 31. Oktober 2015, 8.00–17.00 Uhr
Sonntag, 1. November 2015, 11.00–17.00 Uhr

paddy sport arbon
Paddy's Sport AG
Salwiesenstrasse 10, 9320 Arbon
Tel. 071 440 41 42, www.paddysport.ch

Seegarage Bärtsch

Samstag,
10. Oktober 2015
Tag der offenen Tür

B.+K. Bärtsch
St. Gallerstrasse 41a
9325 Roggwil

Tel. 071 446 80 20
Fax 071 446 06 12

Wir freuen uns,
Sie an unserem neuen
Standort in Roggwil
begrüssen zu dürfen.

FIAT Fiat-Service

AKTUELL

Sozialhilfeleistungen als letztes soziales Auffangnetz

Es kann jeden treffen



Wer auf Sozialhilfe angewiesen ist, ist nicht einfach ein Versager oder Schmarotzer, wie gerne mal kolportiert wird. Es kann jeden treffen!

Ein Unfall mit einer Hirnverletzung hat das Leben für einen 44jährigen Fachhochschul-Professor aus den Angeln gehoben und in eine Bedürftigkeit geführt, in der Sozialhilfeleistungen zur existentiellen Notwendigkeit geworden sind. Eine Situation, die er sich nie zuvor hätte vorstellen können. Dazu kommen immer mehr ältere Arbeitnehmer, die im Zuge der wirtschaftlichen Entwicklung ihren Arbeitsplatz verlieren, keine neue Arbeit finden und schliesslich von der Arbeitslosenversicherung ausgesteuert werden. Um ihr Existenzminimum zu sichern, benötigen sie Sozialhilfeleistungen. Es ist unsere Pflicht, diesen Menschen zu helfen, das ist auch im Sozialhilfegesetz des Kantons Thurgau verankert.

Ein anonymisiertes Beispiel
Immer wieder geben die hohen Sozialhilfekosten in Arbon Anlass zu Diskussionen. Aber die Kosten sind nicht hausgemacht, sie liegen in der Struktur und der Entwicklungsgeschichte der Stadt begründet. Wie wichtig Sozialleistungen sein können, zeigt das erwähnte anonymisierte Beispiel: Der Mann ist zum Anmeldezeitpunkt beim Sozialamt 57 Jahre alt. Er ist geschieden, hat

drei erwachsene Töchter und lebt seit 2012 in Arbon. Bis zu einem Autounfall mit Hirnverletzung im Jahr 2002 arbeitete er als Professor an einer Fachhochschule. Auch nach Abschluss der Rehabilitationsphase war er nicht in der Lage, seine bisherige berufliche Tätigkeit auszuüben. Mit Unterstützung der IV absolvierte er 2005 eine erfolgreiche Umschulung zum technischen Kaufmann. Er erhielt in der Folge eine Einviertel-Rente zugesprochen. 2008 wurde ihm aufgrund der sich verschlechternden wirtschaftlichen Lage der Firma gekündigt. Bis anfangs 2010 bezog er Leistungen der Arbeitslosenversicherung. In der Zwischenzeit hatte seine Ehefrau die Scheidung eingereicht, der Kontakt zur Familie brach ab. Ab 2010 hatte er nur noch die Einnahmen aus der Einviertel-IV und der BVG-Rente. Der schwierige Weg führte schliesslich in einen massiven Alkoholkonsum mit entsprechenden körperlichen Auswirkungen.

Die Anmeldung beim Sozialamt
Der Mann hat sich im Januar 2015 beim Sozialamt Arbon angemeldet. Er lebte die letzten Jahre von seinem Vermögen, das er in der Zwischenzeit aufgezehrt hat. 2012 zog er zu seiner neuen Partnerin nach Arbon. Für den Lebensunterhalt erhält Hans Muster heute 986 Franken zuzüglich Wohnungskosten von 830 Franken sowie die Krankenkassen-

prämie. Seit März 2015 arbeitet er bei der Sozialfirma Dock in Arbon.

Der Verlauf
Nach Stellenantritt in der Dock Arbon geht es Hans Muster insgesamt besser. Über die Arbeitsstelle hat er eine geregelte Tagesstruktur, kommt in Kontakt mit anderen Menschen und erfährt Wertschätzung für seine Leistungen. Dank den regelmässigen Kontakten mit der Suchtberatung der Perspektive konnte er seinen Alkoholkonsum massiv reduzieren. Seine Gesundheitskosten sind deutlich gesunken. Ziel ist, dass er bis zur Frührentenansetzung 2021 weiter in der Dock arbeitsfähig bleibt. Dank seinem Lohn Einkommen ist der monatliche Sozialhilfebedarf auf 300 Franken gesunken. Hans Muster hat vermehrt auch Kontakte zur Nachbarschaft aufgebaut und prüft im Moment die erneute Kontaktaufnahme mit seinen Töchtern.

Ein extremes Beispiel, aber ...
Dies ist sicher ein extremes Beispiel, aber dieses Schicksal gibt es. Es sind solche Menschen, denen wir helfen, für die wir Sozialhilfeleistungen erbringen wollen. Dieses letzte soziale Auffangnetz ist wichtig für die betroffenen Menschen, und es ist wichtig für das Miteinander in unserer Stadt.

Hans-Jürg Fenner,
Leiter der Abteilung Soziales

De-facto

Mit den Jungen für eine bezahlbare Zukunft
Am 18. Oktober stimmen wir darüber ab, wer den Thurgau künftig als National- und Ständeräte vertreten soll. Hierbei kandidieren auch etliche Jungparteien mit eigenen Listen. Doch was ist eigentlich das Ausschlaggebende, dass ich mich bereits mit 18 Jahren so brennend für die Politik interessiere und mich in der JSVP sowie in der SVP so stark engagiere? Es gibt einen einfachen Grund: Weil wir Jungen die Zukunft unseres Landes und unserer unmittelbaren Umgebung beeinflussen und selbst gestalten können. Eines meiner Ziele ist es, so vielen Jungen wie möglich die Politik etwas näher zu bringen, damit sie auch aktiv wählen gehen. Nun befinden wir uns mitten im Wahlkampf, bald wird abgerechnet. Dabei möchten wir vor allem für unsere eigenen Anliegen punkten. Es gibt wohl keine andere Partei, die sich so energisch gegen neue Steuern und Steuererhöhungen einsetzt wie die Junge SVP! Das beste Beispiel dafür ist die No-Billag-Initiative, für die wir Unterschriften sammeln und das Volk darüber abstimmen lassen wollen, ob es weiterhin einen staatlichen Sender ohne jeglichen Wettbewerb mit Zwangsgebühren finanzieren will. Ich höre von vielen Seiten immer wieder, dass die Jungen jetzt kommen müssten und sich endlich für die Politik interessieren sollten. Doch man muss den Jungen, die sich engagieren, auch einmal eine Chance geben! Darum heisst es am 18. Oktober, die Liste 8 der Jungen SVP Thurgau einzuwerfen und die Weichen für eine bezahlbare Zukunft zu stellen!



Pascal Ackermann,
Junge SVP,
Arbon

LISTE 9

IN DEN NATIONALRAT
ESTHER KUHN



WIEDER IN DEN
NATIONAL-
RAT

THOMAS BÖHNI bisher

Wirtschaft stärken
Umwelt schützen
Zukunft wählen
glp-Sitz sichern,
Liste 9 einlegen

Nationalratswahlen
18. Oktober

grünliberale
www.tg.grunliberale.ch

LÜBRA Luftentfeuchter
Wäschetrockner
Klimageräte

Wenn es schnell gehen muss!

Keiner trocknet effizienter und
schonender als unsere Wäschetrockner.

Swiss Made

www.luebra.ch



olma
Halle 3.0/Stand 3.0.03



Ökologisch Sparsam Schnell

OBERWAID
KURHOTEL & PRIVATKLINIK



Herbstliche Spezialitäten in der Oberwaid

Lassen Sie sich von unserer Küche
verwöhnen und geniessen Sie
kreative Gerichte sowie
Wildspezialitäten, hergestellt
aus frischen Qualitätsprodukten
aus der Region.

Wir freuen uns auf Sie!

Reservation unter T 071 282 0490 oder
restaurants@oberwaid.ch

Oberwaid AG | Oberwaid - Kurhotel & Privatlinik
Rorschacher Strasse 311 | 9016 St. Gallen - Schweiz
T +41 (0)71 282 0000 | info@oberwaid.ch | www.oberwaid.ch

FDP
Die Liberalen

LISTE
6



Hermann Hess in den Nationalrat

Ein Oberthurgauer mit Weitblick & Kultur –
aus Liebe zur Region.

2x auf jede Liste

hermann-hess.ch

ALLTAG

Geldsegen vom Kanton Thurgau?

Der Schock sitzt so tief, wie das Budget 2016 «dunkelrot» ist («felix. die zeitung.» Nr. 35 vom 25. September: «Die Soziallasten wiegen schwer!») Hilfe erhofft man sich nun im Arboner Stadthaus von der Thurgauer Regierung, bei welcher das Problem der explodierenden Soziallasten deponiert wurde. Finanzchef Patrick Hug ärgert sich: «Aus Sicht der Stadt Arbon ist der heutige kantonale Finanzausgleich ungenügend!» Denn Arbon trage einen weit überdurchschnittlichen Anteil der Sozialhilfekosten innerhalb des Kantons, doch werde die Stadt dafür nicht genügend entschädigt. Dazu sprechen Zahlen eine deutliche Sprache: 2013 betrug die Sozialhilfequote in Arbon 3,6 Prozent, im Kanton Thurgau lediglich 1,6 Prozent! Deshalb sieht Patrick Hug im Bereich des kantonalen Finanzausgleichs viel Handlungsspielraum: «Hier ist dringend eine Anpassung an die heutige Realität vorzunehmen.» Stadtpräsident Andreas Balg ist guten Mutes, dass die Thurgauer Exekutive die Arboner «nicht im Regen stehen» lässt; so hofft er denn für 2016, dass sich der veranschlagte Minimalbeitrag von 315 000 Franken aus dem «Ressourcenausgleich» vervielfachen wird.

Beim «Lastenausgleich Sozialhilfekosten» rechnet Patrick Hug – wie 2015 – mit einer maximalen Ausgleichszahlung von 1,23 Mio. Franken. Zusätzlich habe ein Gesuch der Stadt Arbon dazu geführt, dass im laufenden Jahr 250 000 Franken ausserordentliche Finanzausgleichsbeiträge geleistet werden. «Die Chancen stehen gut», so ist aus dem Stadthaus zu erfahren, «dass der Kanton für 2016 abermals einen Betrag zusagt.» Deshalb seien im Budget 2016 wiederum 250 000 Franken veranschlagt.

Sollte sich der kantonale Finanzausgleich im Jahr 2016 insgesamt nicht in der erhofften Höhe von rund 2 Mio. Franken bewegen, dann stehen laut Stadtpräsident Balg «drastische Massnahmen» bevor. – Das Parlament darf der Sitzung vom 8. Dezember mit Spannung entgegensehen, denn bis dann soll die regierungsrätliche Antwort vorliegen. *eme*

Migros investiert in Arbon

Fitness im Hamel



Im Hamel-Obergeschoss entsteht eine «Gesundheits-Zone» mit Fitness und zwei weiteren Unternehmen des Gesundheitswesens.

Seit Dezember 2014 laufen die Renovationsarbeiten am Hamel-Gebäude in Arbon. Im historischen Bau entstehen Verkaufs-, Gewerbe- und Wohnflächen an zentraler Lage, direkt beim neuen Bushof. Ein Jahr vor der Fertigstellung der Bauarbeiten steht «MFIT» der Genossenschaft Migros Ostschweiz als Mieter bereits fest.

Die Flächen im historischen Hamel-Gebäude sind bei Gewerbebetrieben und Dienstleistern begehrt. Mit dem neuen Bushof, der Tiefgarage und der Unterführung zum See leistet das Gebäude eine wichtige Drehscheibenfunktion. Bereits ein Jahr vor der geplanten Eröffnung konnte mit «MFIT» der Genossenschaft Migros Ostschweiz ein renommiertes Unternehmen als Mieter gewonnen werden.

Fitness mit Kinderhort und Bistro
Im Obergeschoss des Hamel Markts

Neubau Parkplätze beim Friedhofgärtnerhaus

Wegen der angespannten Parkplatzsituation rund um den Friedhof hat die Stadt Arbon ein Gesuch für den Bau von zwölf Parkplätzen und den Abbruch des Glashauses auf der Parzelle des Friedhofgärtnerhauses eingereicht. Das Projekt lag vom 19. September 2014 bis 8. Oktober 2014 öffentlich auf. Auf

eröffnet «MFIT» der Genossenschaft Migros Ostschweiz auf rund der Hälfte der 2200m² Fläche ein modernes und grosszügiges Fitnesscenter. «MFIT» will seiner Kundschaft ein breites Angebot für Kraft- und Herz-Kreislauf-Trainings an Geräten, Gruppenkurse und Fitness-Checks anbieten. Im Migros-Trainingscenter entsteht auch ein Kinderhort sowie ein Bistrobereich.

Gesundheit im Obergeschoss

Weitere 350m² sind auf derselben Ebene für zwei Unternehmen des Gesundheitswesens reserviert. Somit steht das Obergeschoss bis jetzt ganz im Zeichen der Fitness und der Medizin. Die St. Galler Pensionskasse strebt als Eigentümerin einen interessanten Mieter-Mix von Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben an, so dass es Freude und Spass macht, das Hamel-Gebäude als Kunde oder Passant zu durchschreiten. *pd*

grund einer Einsprache konnte das Vorhaben nicht umgehend realisiert werden. Das Kantonale Departement für Bau und Umwelt hat die Einsprache nun abgewiesen. Somit wird der Parkplatz in den kommenden Monaten erstellt. Dabei werden Synergien mit den zurzeit laufenden Tiefbauarbeiten an der Rebenstrasse genutzt.

Medienstelle Arbon

Neue Schulden für Investitionen

Die Investitionsrechnung 2016 der Stadt Arbon schliesst bei Ausgaben von 10,354 Mio. Franken und Einnahmen von 0,975 Mio. Franken netto mit 9,379 Mio. Franken ab («felix. die zeitung.» Nr. 35 vom 25. September: «Die Soziallasten wiegen schwer»).

Vor allem in den Jahren 2003 bis 2007 sowie im Jahr 2010 waren die Nettoinvestitionen ausserordentlich tief. Entsprechend betrug der Selbstfinanzierungsgrad deutlich mehr als 100 Prozent. Folglich konnten die mittel- und langfristigen Schulden zwischenzeitlich von 44,6 Mio. (Stand 1. Januar 2004) auf 21 Mio. Franken (Stand 31. Dezember 2012) abgebaut werden. Inzwischen haben sich diese allerdings aufgrund der hohen Investitionen wieder auf 38 Mio. Franken erhöht (Stand 31. August 2015) und werden inskünftig voraussichtlich um weitere 32 Mio. Franken steigen. Denn die budgetierten Nettoinvestitionen betragen 2016 9,379 Mio., 2017 10,35 Mio., 2018 8,06 Mio. und 2019 10,26 Mio. Franken. Dadurch beträgt der Selbstfinanzierungsgrad 2016 rund 4 Prozent, 2017 13 Prozent, 2018 27 Prozent und 2019 29 Prozent.

Wie gewohnt ist die Gesamtübersicht des Finanzplans eine Momentaufnahme. Denn da die Planung ein dynamischer Prozess ist, kann diese Prognose immer wieder ändern. Die Ergebnisse sind deshalb grobe Leitlinien und mit Vorsicht zu geniessen! Die Netto-Ausgaben in der Investitionsrechnung 2016 von 9,379 Mio. Franken gliedern sich wie folgt: 301 000 Franken für Fahrzeuge Werkhof etc.; 500 000 Franken für das «Kappeli»; 250 000 Franken für das Schloss und Kinderspielplätze; 4,461 Mio. Franken für Gemeindestrassen (Saurer WerkZwei, Seestrasse, Waag-/Parkstrasse, Römerstrasse etc.); 388 000 Franken für den Bushof; 2,239 Mio. Franken für das Kanalnetz und den Kanalunterhalt (Saurer WerkZwei, Seestrasse, Waag-/Parkstrasse, Römerstrasse, Rebenstrasse etc.); 790 000 Franken für Altlasten (Saurer WerkZwei, Bushof); 450 000 Franken für Raumordnung, WC-Anlagen, Abfallbeseitigung etc. (diverse kleinere Investitionen). *eme*

Roland Morgenegg und Jürgen Schwarzbek im Gespräch zur neuen Sporthalle Arbon

«Es gibt eine gefreute, schöne Sporthalle»



Im «felix»-Gespräch: Roland Morgenegg, Bauverwalter SSG Arbon, und Jürgen Schwarzbek, Präsident Baukommission.

Was lange währt, wird endlich gut: Die neue Arboner Sporthalle steht vor der Vollendung. Ende Jahr soll sie fertig sein. Im Gespräch äussern sich Jürgen Schwarzbek, Präsident Baukommission, und Roland Morgenegg, Bauverwalter der SSG Arbon, über schwierige Zeiten und die Freude, die Sporthalle in eine gute Zukunft zu führen.

Herr Morgenegg, Herr Schwarzbek, wie läuft's auf der Baustelle?

Schwarzbek: Sehr gut. Wir sind im Fahrplan, Ende Jahr ist der Bau fertig.

Warum geht die Halle erst Ende Januar in Betrieb?

Morgenegg: Es macht Sinn, diese auf Beginn des Schulsemesters zu eröffnen. Nach Bauende brauchen wir noch Zeit für Übernahmen, allfällige Mängelbehebungen und um alles einzurichten. So kann sich der Hauswart noch in Ruhe mit der Technik anfreunden. Es braucht Zeit um sich mit der heutigen Minergietechnik vertraut zu machen.

Was ist noch zu tun bis zur Eröffnung?

Morgenegg: Der Hallenboden wird demnächst fertiggestellt und mit

Farbanstrich und Markierungen versehen. Mitte Oktober beginnt der Einbau der Tribüne, dieser dauert drei Wochen. Danach werden die Trennvorhänge eingebracht. Parallel müssen die sanitären Installationen in den Garderoben fertiggestellt werden. Im November kommen die Turngeräte angeliefert. Vor der Halle sind wir jetzt daran, die Betonplatte zu sanieren, danach werden die Aussenbeleuchtung, das Ballfangnetz und solche Dinge installiert.

Offenbar ist die Stimmung auf der Baustelle wieder gut.

Morgenegg: (zögert) Wir von der Bauherrschaft haben «riesig dä Plausch», wie es jetzt läuft. Dies überträgt sich auch auf die Unternehmer und Handwerker, die ebenfalls motiviert sind. Alle wollen, dass diese neue Sporthalle am Ende ein gelungener Bau wird.

Im Juni 2013 war die Halle schon fast fertig, als der zweite Schadenfall auftrat. Hätten Sie die Halle damals am liebsten abgerissen und neu gebaut?

Schwarzbek: Für mich persönlich war das kein Thema. Dazu war sie

doch schon zu weit fortgeschritten. Es steckte ein Haufen Herzblut in dieser Sporthalle.

Morgenegg: Ein Abbruch wäre nicht realistisch gewesen. Natürlich war es sehr unangenehm, als der zweite Schadenfall eingetreten ist. Die Kübel standen damals schon bereit um den Sporthallenboden zu giessen. Wir waren vor der Ziellinie. Dann trat ein Schaden auf, der sich als noch viel komplexer entpuppt hat als der erste Schaden. Das gab uns schon zu denken.

Hatten Sie schlaflose Nächte?

Morgenegg: Nein, denn ich konnte es immer sachbezogen anschauen.

Schwarzbek: Ich hatte viele schlaflose Nächte. Es gab Zeiten, da kam jeden Tag eine neue Horrorbotschaft zu mir. Damit hatte ich überhaupt nicht gerechnet. Denn ich hatte ja das Amt als Baukommissions-Präsident erst einen Monat vor dem zweiten Schadenfall übernommen (vom abtretenden Sekpräsidenten Hanspeter Keller, Red.). Meine Aufgabe war es, das Einweihungsfest für die Sporthalle vorzubereiten... (lacht). Rückblickend kann man sagen, dass der Wassereintritt beim zweiten Schadenfall

ein Glücksfall war. Nur dadurch entdeckten wir den effektiven Schaden rechtzeitig (Undichtigkeit der Bodenplatte, Red.). Andernfalls wäre irgendwann der Schaden zum Vorschein gekommen und die Halle hätte für die Sanierung geschlossen werden müssen. Nicht auszu-denken, welche Kosten und Konsequenzen dies gehabt hätte!

Herr Morgenegg, Sie haben den Sporthallenbau von Beginn weg begleitet als Bauverwalter. Fühlen Sie sich mitschuldig am Baudebakel rund um die Sporthalle?

Morgenegg: In keinster Weise. Ich war als Bauverwalter in der Baukommission nie stimmberechtigt, nur Beisitzer. Ich hatte keinen operativen Auftrag. Aber natürlich habe auch ich mich hinterfragt.

Aber Sie sind ja ein Baufachmann. Man hat Sie als Bauverwalter eingesetzt, weil Sie von Bau etwas verstehen.

Morgenegg: Natürlich. Aber die entstandenen Bauschäden basierten hauptsächlich auf Planungsfehlern. Die Fehler sind in einem Fachbereich passiert, in dem ich keine Kenntnisse habe als Innenarchitekt.

Aber die Kontrolle hat versagt.

Morgenegg: Dafür bin ich nicht zuständig. Wir hatten ja alle Fachplaner an Bord. Es ist nicht Aufgabe der Baukommission, die Fachkompetenz der Fachleute zu kontrollieren.

Wer kontrolliert denn die Fachplaner?

Morgenegg: Sie kontrollieren sich selbst. Das ist in der Schweiz ganz normal, so wird in der Schweiz gebaut.

Schwarzbek: In Deutschland kommt es öfters vor, dass parallel noch ein Kontrollingenieur eingesetzt wird. Bei uns obliegt die Kontrolle grundsätzlich dem Gesamtprojektleiter und das ist das Architekturbüro.

Trotzdem: Welche Schlüsse haben Sie aus dem Arboner Sporthallenbau gezogen?

Morgenegg: Wichtig war die Besonnenheit und die Analyse, die wir nach dem zweiten Schadenfall gemacht haben. Aus der Erfahrung des ersten Schadenfalles wussten wir, was zu tun war: Im gemeinsamen Einvernehmen so rasch wie möglich Experten einzuschalten, damit diese schauen, was passiert ist. Ein entscheidender Schritt war, dass wir die Bauleitung ausgewechselt haben. Der Architekt hatte einen Subunternehmer engagiert für die Bauleitung. Diesen Teil haben wir gekündigt und einen neuen Bauleiter eingesetzt, der unbefangenen ans Werk geht. Wir hatten bewusst einen nicht ortsansässigen, erfahrenen Bauleiter ausgesucht.

Schwarzbek: Der Bauführer sollte der Bauherrschaft unterstellt sein, nicht dem Architekten.

Gibt es weitere Einsichten?

Morgenegg: Wir würden heute das Planungsteam viel sensibler zusammenstellen. Das Team muss zusammenpassen und die Fachkompetenzen müssen vorhanden sein. Ein direkter Draht zwischen Bauherrschaft und Planer ist wichtig. Es darf keine Abhängigkeiten geben zwischen Architekt und Bauführer. Die Sachen, die auf dem Bau bemerkt oder gesehen werden, müssen ungefiltert zur Bauherrschaft



Jürgen Schwarzbek: «Rückblickend kann man sagen, dass der Wassereintritt beim zweiten Schadenfall ein Glücksfall war.»

War es schwierig, nach den Bauschäden, Handwerker zu finden?

Morgenegg: Tatsächlich hatten wir nicht mehr viele Handwerker, die ein Interesse hatten, in dieser Halle zu bauen. Sie fragten sich: Hänge ich am Schluss auch drin, wenn wieder etwas passiert? Deshalb war es wichtig, dass wir einen Strich machten und die Priorität so setzen konnten, dass die Zeit und letztlich auch das Geld nicht oberste Priorität hatten. Über allem stand die Qualität des Baus.

Wer darf ab Januar die neue Halle benutzen?

Morgenegg: Der HC Arbon, der Unihockeyclub Baracudas, der Turnverein. Damit ist die Halle im Freizeitbereich bereits mehr oder weniger ausgebucht. Von den Schulen kommt die Oberstufe Reben 25 und zur Hälfte ist die Halle besetzt durch das BBZ-Berufsschulzentrum.

Der für die Sporthalle vorgesehene Hallenchef Daniel Metzger hätte Ende 2012 seine Stelle antreten sollen. Durch die grosse Bauverzögerung, musste er nun drei Jahre «warten».

Morgenegg: Ihm gebührt ein grosses Lob für seine Flexibilität. Um die Zeit bis zur definitiven Halleneröffnung zu überbrücken, ist er anderorts für Stellvertretungen eingesetzt.

Worauf dürfen sich Arboner freuen?

Schwarzbek: Es gibt wirklich eine gefreute, schöne Halle. Es freut mich, dass die Halle so gebaut werden konnte, wie es die Stimmbürger wollten.

Morgenegg: Ich finde es stark von der SSG-Behörde, dass sie gesagt hat: Wir wollen diese Halle so bauen, dass sie uneingeschränkt jene Nutzung zulässt, zu der die Stimmbürgerschaft damals Ja gesagt hat für die 14,8 Millionen. Deshalb erhalten wir jetzt eine Halle, von der wir sagen können: Die ist super!

Was gefällt Ihnen besonders an dieser neuen Sporthalle?

Morgenegg: Endlich haben wir in Arbon eine Halle, die eine Tribüne hat. Die Halle hat Potential und man wird bald sehen, was man hier noch machen kann: Bis hin zu einem Konzert oder Super-10-Kampf. Bezüglich Infrastruktur machen wir einen Meilenschritt in Arbon. Wir haben jetzt eine Sporthalle auch zum Verweilen: Man trifft sich, genießt den Sport, kann etwas Trinken, es wird dä Plausch sein!

Sie beide haben mitgeholfen, in einer schwierigen Zeit «den Karren aus dem Dreck zu ziehen». Was haben Sie persönlich gelernt?

Schwarzbek: Dass solche Situationen auch verbindend sind für ein Team. In solchen Situationen sieht man, wem man wirklich vertrauen kann, bei wem ein Wort noch ein Wort ist.

Morgenegg: Auch in schwierigen Situationen ruhig zu bleiben und sachbezogen zu agieren.

Interview: Ueli Daepf

Die Bauhistorie der Dreifach-Sporthalle

13. Februar 2011: Die Stimmbürgerschaft sagt Ja zu einem 14,8 Mio. Kredit für eine neue Dreifach-Sporthalle.

14. März 2011: Spatenstich mit dem Ziel, die neue Sporthalle Ende 2012 zu eröffnen.

4. Juni 2012: Erster Schadenfall, Bodenplatte wölbt sich bis 23 cm.

17. April 2013: Bodenplatte ist saniert und wird von der Abdichtungsfirma freigegeben.

1. Juni 2013: Zweiter Schadenfall, nach Unwetter dringt Wasser via Fernheizungsleitung in die Halle. Später wird festgestellt, dass auch auf andere Art und Weise Wasser in die Halle eindringt. Baustillstand bis August 2014.

August 2014: Wiederaufnahme der Sanierungsarbeiten unter neuer Bauleitung (Heinz Giger, Sulgen).

März 2015: Dritter Schadenfall, der neue Bauleiter stellt weitere Mängel fest: betroffen sind die Zuschauertribüne und der betonierete Vorplatz.

März 2015: Die SSG Arbon reicht beim Bezirksgericht Klage ein gegen fünf Bauunternehmer. Forderungssumme: 2,4 Mio. Franken.

September 2015: Vergleichsverhandlung vor Bezirksgericht zum zweiten Schadenfall. Die Firmen müssen der SSG Arbon gut eine Million Franken bezahlen. *ud*

Christian Lohr
echt. stark. für uns.

Wieder in den Nationalrat!

2x auf Ihre Liste

www.lohr.ch

LISTE 10
CVP

EIDG. WAHLEN und KANTONALE VOLKSABSTIMMUNG vom 18. Oktober 2015

National- und Ständeratswahlen

Den Auftakt für die verschiedenen Wahlgänge vom Herbst 2015 bis im Frühjahr 2016 machen die National- und Ständeratswahlen am 18. Oktober 2015. Dabei gilt es, die beiden Ständevertreter des Kantons Thurgau zu wählen sowie die sechs Nationalratssitze zu besetzen. Ein allfälliger zweiter Wahlgang für den Ständerat erfolgt am Sonntag, 08. November 2015.

Kommunale Vorlage (Schulgemeinde Horn):

1. Urnenabstimmung über «Erneuerung Doppelturnhalle mit Mehrzweckbühnenanbau»

Die Stimmurnen sind aufgestellt im Gemeindehaus Horn:
Samstag, 17. Oktober 2015 13.00 – 14.00 Uhr
Sonntag, 18. Oktober 2015 10.00 – 11.00 Uhr

Es wird auf die auf dem Stimmausweis aufgedruckten gesetzlichen Bestimmungen verwiesen. Fehlendes Stimmmaterial kann bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Restaurant Post
St. Gallerstrasse 216
Arbon-Stachen

Servus bei Heidi und Theo
MO – FR 08 – 14 Uhr offen
FR zusätzlich 17 – 22 Uhr geselliges Zusammensein
SA Ruhetag
SO 15 – 22 Uhr offen

Tel. 071 446 17 18

MO – FR Mittagsbuffet Fr. 15.00
SO Austria Buffet Fr. 29.00

alles Andere ist normal!

hamel

Neue Verkaufsfläche in Arbon zum Mieten

mit direktem Anschluss an den SBB Bahnhof und Busbahnhof. Top Lage mit garantiertem Passantenfluss dank der optimalen Anbindung an den öffentlichen Verkehr und Coop als Hauptmieter.

Interessiert? HRS Real Estate AG, Hans Meier,
Telefon 079 697 59 12, hans.meier@hrs.ch, www.hrs.ch

FDP Die Liberalen

Kaspar Schläpfer
in den Nationalrat

2x auf jede Liste

LISTE 6

Der ÖV-Kenner mit dem Fokus auf ein optimales Angebot

Mit viel Kompetenz nach Bern. kaspar-schlaepfer.ch

TAG DER OFFENEN TÜR
10. 10. 2015
10.00 - 14.00 UHR

Südstrasse 1 – Arbon
(Kreuzung St. Gallerstr. – Stachenweg)

ERSTVERMIETUNG

4.5 Zimmer bis 114 m² | NEU ab Fr 1'950.– inkl. NK

www.stachenwies.ch

admicasa

felix online

Wir lassen Sie auch im Internet nicht im Stich. www.felix-arbon.ch

Christian Neuweiler und Ruedi Heim
in den Nationalrat

2x auf jede Liste im Thurgau

FDP Liste 6
CVP Liste 10

christian-neuweiler.ch | ruedi-heim.ch

Neubau Winzelnwies in Frasnacht-Arbon
Geringer Energieverbrauch – grosse Terrasse

3½ Zi-Wohnung im Parterre
Wohnen BGF 109.5 m²
Terrasse 35.5 m²
Disponibel und Keller im UG
Fr. 495'000.–

4½ Zi-Wohnung
Wohnen BGF 120.5 m²
Terrasse 39.0 m²
Disponibel und Keller im UG
Fr. 580'000.–

Einstellplatz à Fr. 35'000.–

Reduktion für Raschentschlossene Fr. 10'000.–
Bezug ab sofort oder nach Vereinbarung

Ihr persönlicher Kontakt
Jacqueline Wäspe, Tel. 079 227 02 44
info@waespe-partner.ch

www.winzelnwies.ch

NOCH 3 FREIE WOHNUNGEN!

wäspe+partner ag
Fellenbergstrasse 64, 9001 St.Gallen
Tel. 071 278 28 22, info@waespe-partner.ch
www.waespe-partner.ch

Neubau am Fischerweg in Horn
Modern – hochwertig – grosszügig

4½ Zi-Wohnung im 1. OG
(ausgebaut)
Wohnen BGF 141 m²
Terrasse 26 m²
Fr. 705'000.–

5½ Zi-Attikawohnung
Der hochwertige Ausbau kann noch vollständig von Ihnen mitbestimmt werden.
Wohnen BGF 181 m²
Terrasse 153 m²
Fr. 1'280'000.–

Einstellplatz à Fr. 35'000.–

Bezug ab Oktober 2015

Ihr persönlicher Kontakt
Jacqueline Wäspe, Tel. 079 227 02 44
info@waespe-partner.ch

www.fischerweg-horn.ch

NOCH 2 FREIE WOHNUNGEN!

wäspe+partner ag
Fellenbergstrasse 64, 9001 St.Gallen
Tel. 071 278 28 22, info@waespe-partner.ch
www.waespe-partner.ch

Zauberhafte Ostschweiz im Kalender

Er hat ein Auge für die Schönheit der Ostschweiz: Der Arboner Fotograf Herbert Haltmeier ist immer wieder fasziniert vom Licht und der Schönheit der Natur. Und er fasziniert andere mit seinen qualitativ hochwertigen Bildern. Laufend ist er auf der Suche nach neuen Motiven. Dafür besteigt er so manchen Hügel oder chartert zwischendurch auch einmal ein Flugzeug oder einen Helikopter. Sein jüngstes Werk ist der Kalender «Ostschweiz 2016». Diesen gibts für 33 Franken (inkl. Versandhülle) in Buchhandlungen und Papeterien oder direkt bei Herbert Haltmeier unter Telefon 071 446 33 64, www.haltmeier.ch oder info@haltmeier.ch.



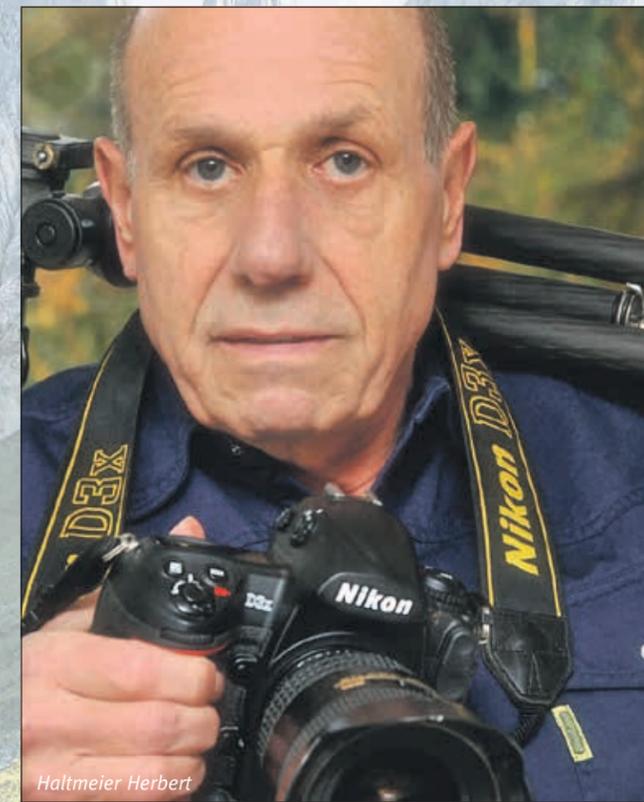
St. Anton Winter



Toggenburg Selamatt Churfürsten



Seealpsee



Haltmeier Herbert



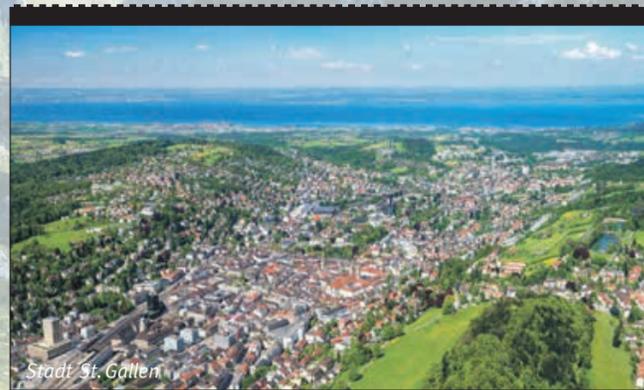
Rheinau



Kriessern Baggersee Rheintal



Arbon Fischmarktplatz



Stadt St. Gallen



Kreuzberge Nebel



Sommeri Frühling



Regenbogen Bodensee



Sântis Trogen Gupf



Sântis Schwägalp

Wählen Sie am 18. Oktober
Brigitte Häberli wieder in den Ständerat
CVP Liste 10 in den Nationalrat.

www.cvp-thurgau.ch **CVP** isch s'Zäni



Brigitte Häberli Ständerätin (bisher) **Christian Lohr** Nationalrat (bisher) **Josef Gemperle** Kantonsrat **Ruedi Heim** Kantonsrat **Marlise Bänziger** **Patrick Hug** Kantonsrat **Anne Varenne**

Hansjörg Walter
wieder in den Nationalrat
Ich setze mich ein für die Forschung und Förderung im Bereich wirtschaftlich tragbarer erneuerbarer Energien.
www.hansjoerg-walter.ch **2 x auf Ihre Liste**

Kurt Baumann
in den Nationalrat
SVP **+** **16**
Mehr Thurgau nach Bern mit dem Präsidenten des Verbandes der Thurgauer Gemeinden
www.kurt-baumann.com **2 x auf Ihre Liste**

«Ich stehe hinter **Diana Gutjahr** und für den **Werkplatz Schweiz**. Darum gebe ich ihr am **18. Oktober 2015 2x meine Stimme.**»
Peter Spuhler, Unternehmer

2x auf jede Liste
Liste 16

www.diana-gutjahr.ch
Nationalratswahlen 18. Oktober 2015 **SVP** **+**

FDP Die Liberalen **LISTE 6** **Drei Werte – für eine starke Schweiz**

Freiheit Wir kämpfen für die Freiheit und übernehmen Verantwortung.
Gemeinsinn Wir leben den Gemeinsinn und stärken das freiwillige Engagement.
Fortschritt Wir glauben an den Fortschritt und packen die Chancen der Zukunft.

Hermann Hess Tanja Kroha Christian Neuweiler Rebecca Hirt Hansjörg Brunner Kaspar Schläpfer
Nationalratswahlen 18. Oktober 2015 fdp-tg.ch

Leser-brief

Warum scheiterte das Gastro-Konzept?
Im Arboner Stadtparlament kann man am Schluss einer Sitzung Fragen zu aktuellen Themen stellen. Der Stadtrat sollte dann Antwort geben. Diese Plattform nutzte in der letzten Parlamentssitzung auch FDP-Fraktionspräsident Max Gimmel. Zur Vorgeschichte: Die CVP/EVP Fraktion hatte eine Dringliche Interpellation zur Verpachtung der städtischen Gastronomiebetriebe in Arbon eingereicht. Das Parlament stimmte mit 22 Ja für die Dringlichkeit – gegen 6 Nein-Stimmen aus der FDP-Fraktion. Zur Dringlichen Interpellation sagte der Stadtpräsident, sie werde vor der nächsten Parlamentssitzung vom 27. Oktober schriftlich beantwortet. Durch das eine oder andere Räuspern der anwesenden Gäste machte sich dann auch der Unmut deutlich bemerkbar. Viele waren wegen des Gastrokonzeptes gekommen.
In den Medien hatte der Stadtpräsident erwähnt, dass die Arboner Bevölkerung noch nicht bereit sei für einen solchen Gastronomie-Unternehmer. Bestimmt ist dem nicht so. Der Bevölkerung kann man nur Dank aussprechen, dass sie sich so rege informiert und Leserbriefe dazu schreibt. Obwohl die FDP gegen die Dringlichkeit der Interpellation war, stellte Max Gimmel in der Fragerunde genau zu diesem Thema die Frage: «Wieso scheiterte der Vertrag mit Peter Schildknecht? Was waren die ausschlaggebenden Gründe?» Genau diese Frage möchten die Interpellanten geklärt haben, welche aber zur schriftlichen Beantwortung zurückgewiesen wurde. Das Verhalten des FDP-Chefs rief auch bei vielen Parlamentariern Kopfschütteln hervor. Die Frage wurde dann erstaunlicherweise vom Stadtpräsidenten sofort beantwortet: Arbon suche eher einen «Beizer» als einen Gastronomen! Hätte es an dieser Stelle seitens des Stadtpräsidenten nicht heissen sollen: Fairplay für alle – und die gestellte Frage von Max Gimmel, auch wenn sie aus der eigenen Partei kam, unbeantwortet zu lassen?
Astrid Straub, Stadtparlamentarierin, SVP-Fraktion Arbon

Nach 111 Jahren schliesst das Restaurant Mehreichen

Das Ende einer Ära



Nelly (82) und Edwin Lengweiler (87) vor ihrer Bauernwirtschaft «Mehreichen» an der Romanshorerstrasse. Nun treten sie in den wohlverdienten Ruhestand.

Heute Freitag endet eine denkwürdige Ära: Das Restaurant Mehreichen öffnet zum letzten Mal. Das betagte Wirtepaar Nelly (82) und Edwin (87) Lengweiler gönnt sich nun den Ruhestand.

Die «Mehreichen» an der Romanshorerstrasse war bekannt als Bauernwirtschaft und Chauffeursbeiz. Sie war auch lange Stammlokal der Turner, Schützen, Unteroffiziere und Reiter.
Nelly und Edwin Lengweiler führen ihre Wirtschaft seit fast 50 Jahren. Und fast so lange mit dabei ist ihre treue Serviceangestellte Rosmarie Hasler. Nun haben sich der bei der Bodenseegröfni berühmt gewordene «Reiter vom Bodensee» Edwin Lengweiler und seine Frau Nelly entschieden, aus Altersgründen ihr Restaurant endgültig zu schliessen. «Wir sind beide gesundheitlich etwas angeschlagen», sagt Nelly Lengweiler. Bis vor ei-

nem Jahr hatten sie ihre Wirtschaft noch täglich geöffnet, und für die Gäste wurde mittags auch gekocht. «Etwas Wehmut ist schon dabei, dass wir keine Nachfolger haben», sagt Edwin Lengweiler. Das Restaurant Mehreichen wird seit 111 Jahren durch die Familie Lengweiler betrieben – neben dem Landwirtschaftsbetrieb.

«Aus Plausch an unseren Gästen»
Die zahlreichen Stammgäste bedauern freilich, dass die «Mehreichen» nun schliesst. Viele Menschen haben den persönlichen Kontakt zu den Wirtsleuten geschätzt und hier ein Stück Heimat gefunden. Deshalb haben die Lengweilers ihr Lokal auch bis ins hohe Alter weitergeführt: «Aus Plausch, Freude und Dankbarkeit an unseren Gästen, die uns immer wieder aufgemuntert haben, weiter zu machen.»

Ueli Daepf

Leser-brief

Die Arboner Altstadt und ihr Verkehrsproblem
Wer sich tagsüber in der Arboner Altstadt aufhält, wird feststellen, dass trotz NLK auf der Hauptstrasse viel zu viel Verkehr ist. Viele dieser Autofahrer sind «Durchfahrer» und keine Besucher oder Kunden der Altstadt. Um diesen Durchgangsverkehr dauerhaft aus der Altstadt zu verbannen, muss die Durchfahrt in der Hauptstrasse für den Verkehr ab Schlossgasse/Zufahrt zum Parkplatz Saurer-Werk 1 bzw. Promenadenstrasse gesperrt werden. Die Promenadenstrasse dient nur noch als Zufahrt zu den Parkplätzen, ohne Durchfahrt auf die Hauptstrasse. Für ÖV, Anlieferung zu den Geschäften, sowie für die Anwohner ist die Durch- bzw. Einfahrt jeweils gestattet. Das Ärztezentrum kann über die Grabenstrasse, Wasser- und Weitegasse erreicht werden. Die Durchfahrt vom Parkplatz im Werk 1 zur Weitegasse ist eventuell zu sperren, um einen «Kreisverkehr» zu vermeiden. Parkplätze für den Besuch der Geschäfte in der Altstadt sind an der Peripherie genügend vorhanden. Um das Problem der noch nicht aktualisierten Navigationsgeräte zu entschärfen, müsste in Steinach vor der Einfahrt in die Unterführung ein deutlicher Richtungshinweis Arbon-Zentrum/Romanshorn/Kreuzlingen stehen. Jetzt ist nur ausgeschildert, dass die Hauptstrasse abbiegt. Aus Richtung Romanshorn existiert kein Vorhinweis auf die neue Linienführung, und das Schild «Richtung Rorschach» ist so angebracht, dass es kaum zu sehen ist.
Siegfried Hönisch, Stachen

Aus dem Stadthaus Wir gratulieren
Am Sonntag, 4. Oktober, feiert im Bürgerheim zum Bergfrieden an der Römerstrasse 31 in Arbon Erhard Heimgartner-Sagischewski seinen 90. Geburtstag. Dem Jubilar gratulieren wir herzlich und wünschen ihm alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit ihn weiterhin begleiten.
Stadtkanzlei Arbon

«Bund und Kanton müssen den Oberthurgau endlich ernst nehmen!»

Der Thurgau soll mehr kantonale Arbeitsplätze und Aufträge im Oberthurgau platzieren und die versprochene Verkehrsanbindung ans Thurtal vorantreiben, sagt der Thurgauer Unternehmer Ruedi Heim.



Was kümmert Sie als Hinterthurgauer Unternehmer eigentlich der Oberthurgau?

RUEDI HEIM: Mir liegt der ganze Kanton Thurgau am Herzen. Es ist mir nicht egal, wenn bestimmte Regionen benachteiligt werden. Das schadet letztlich dem Ganzen.

Wie nehmen Sie den Oberthurgau wahr?

RUEDI HEIM: Als eine sehr lebendige und auch landschaftlich attraktive Region. Doch die Wirtschaft im Dreieck Amriswil, Romanshorn und Arbon bietet ein Bild zwischen Aufbruch und Niedergang.

Welcher Niedergang?

RUEDI HEIM: Arbon war einst das Zentrum der Schweizer Lastwagen- und Textilmaschinen-Herstellung – und dort baute zudem Arbonia Forster die besten Kühlschränke. Heute erinnert in Arbon noch ein Museum an die goldene «Saurer»-Ära, und Arbonia Forster kämpft mit grossen Problemen.

Und wo orten Sie Aufbruch?

RUEDI HEIM: Im Oberthurgau sind zahlreiche höchst erfolgreiche mittelständische Industrie- und Gewerbebetriebe unterwegs. Sie erzeugen hochwertige Produkte für den internationalen Markt und kompetente Dienstleistungen – und bieten attraktive Arbeitsplätze an. Es lohnt sich, für ihre Zukunft zu kämpfen!



HANDELN STATT JAMMERN. Der Unternehmer Ruedi Heim fordert von Bund und Kanton mehr Engagement für den Oberthurgau.

Der Oberthurgau braucht keine Almosen, sondern überzeugte Botschafter.

Ruedi Heim

Was kann die Politik an der Situation ändern – und verbessern?

RUEDI HEIM: Der Kanton muss den Fokus wieder stärker auf den Oberthurgau legen und dafür sorgen, dass nicht nur Frauenfeld, Weinfelden oder Kreuzlingen kantonale Arbeitsplätze und öffentliche Aufträge bekommen, sondern auch der Oberthurgau. Zumal Arbon auf den Industriebrachen über attraktive Landreserven für die Ansiedlung neuer Betriebe verfügt.

Welche Rolle spielt eine gute Verkehrs-

anbindung des Oberthurgaus an den Thurgau und an St. Gallen?

RUEDI HEIM: Eine zentrale! Bund und Kanton müssen sich klar für die Anbindung an das Thurtal aussprechen und die Bodensee-Thurtal-Strasse bauen. Denn die Verbindung via St. Gallen ist eine Sackgasse. Und die SBB müssen die Thurtal-Strecke und die Anbindung des Oberthurgaus an den nahen Wirtschaftsraum St. Gallen vorantreiben – und Experimente zwischen dem Mittelthurgau und St. Gallen bleiben lassen.

Hat der Oberthurgau eine Chance?

RUEDI HEIM: Ja, in jedem Fall! Politik und Wirtschaft bleiben aber in der Pflicht, sie konsequent zu nutzen. Der Oberthurgau braucht weder Almosen noch Mitleid. Er braucht überzeugte Botschafter. Das nützt nicht nur den Menschen im Oberthurgau – das nützt dem ganzen Thurgau!

DAS VIDEO ZUM THEMA

www.ruedi-heim.ch

Ruedi Heim in den Nationalrat

LISTE 10



Preisübergabe bei der TKB

Am Kinderfestival, das Anfang September in Arbon stattfand, führte die Thurgauer Kantonalbank einen Wettbewerb durch. Jetzt fand die Preisübergabe statt: Jana Schwyn aus Heiden, Simeon Diezi aus Stachen und Lea Hochstrasser aus Frasnacht durften von Geschäftsstellenleiter Jürg Stäheli (links) einen Tageseintritt ins Spiel- und Begegnungsland Ravensburg inklusive Taschengeld für die Verpflegung entgegennehmen. mitg.



SVKT-Volleyballcup in Arbon

Das OK-Team Volleyball Arbon empfing kürzlich acht Mannschaften in der Stacherholzturnhalle. Schon bald herrschte Wettkampfstimmung, die Zuschauer heizten mit Zurufen ihre Teams zusätzlich an. Knapp gewonnen haben, wie letztes Jahr, die Volleyballerinnen aus Visp. Bei der Rangverkündigung erhielten alle Teams eine Magnumflasche «Öpfelchampagner», gesponsert von der Firma Möhl, und ein T-Shirt als Erinnerung. Die Rangliste: 1. SVKT Visp; 2. SVKT Bichelsee; 3. SVKT Muotathal; 4. SVKT Frauensportverein Freienbach; 5. SVKT Arbon; 6. SVKT Waldkirch; 7. SVKT Cham; 8. SVKT Volleyball St. Martin Baar. Der Volleyballcup des Schweizerverbandes SVKT in Arbon verlief unfallfrei und im besten sportlichen Geiste, mit Bravour organisiert von den einheimischen Volleyballerinnen. Und wie sagten einige Teilnehmerinnen so schön? «Es lohnt sich immer nach Arbon zu kommen.» ej



Spielplatz eingeweiht

Der Spiel- und Begegnungsplatz in Frasnacht ist letzten Samstag eingeweiht worden. Bereits wird er rege benutzt, Kinder gleiten über die Rutschbahn, grosse Schülerinnen setzen die Netztrülle mit viel Spass in Bewegung, kleine Buben graben lange Bachbeete in den Sand und lassen das Wasser in alle Richtungen fließen. Der neue Spielplatz Frasnacht kam dank drei initiativen Frauen zustande: Yvonne Brüscheiler, Cordula Studer und Barbara Heeb. Sie wurden bei ihrer Unterschriftensammlung von «ganz

Frasnacht» unterstützt. Die Schulgemeinde stellte ein zentral und ruhig gelegenes Areal zur Verfügung, auf dem nun Bänke und Tische, viele Spielgeräte sowie ein Ziehbrunnen stehen. Werkhofchef Jürg Manser war für Planung und Ausführung auf dem Spielplatz zuständig. Alessia Heeb, Viertklässlerin, erzählt: «In der Pause sind wir oft auf dem Spielplatz, wer von der Trülle herunterpurzelt, verliert das Spiel. Auch der Kletterturm ist cool. Ich komme gerne mit meinen Kolleginnen hierher.» Hedy Züger

Adventsfenster in Horn: Wer macht mit?

Für eine weitere Auflage des «Dorf-Adventskalenders» in Horn suchen Regina Carrara und Prisca Sidler 24 Familien, Frauen, Männer, Schulklassen oder Firmen, die ein Fenster dekorieren. Eine gute Gelegenheit, Kreativität zu leben, Bastelideen zum Thema Weihnachten und Advent umzusetzen – und die ganze Gemeinde daran teil haben zu lassen! Wer ein Fenster dekorieren möchte, meldet sich bis 1. November bei Regina Carrara, Telefon 071 841 22 90.

mitg.

Stadtmusik: Öffentliche Probe für Wiedereinsteiger

Die Stadtmusik Arbon führt heute Freitag, 2. Oktober, um 20 Uhr eine Schnupperprobe für Blasmusikanten durch. Sie richtet sich an Personen, welche sich einen Wiedereinstieg in ein Blasorchester vorstellen können. Die Teilnehmer sind eingeladen, gleich mitzuspielen. Für die Probe können auch Instrumente zur Verfügung gestellt werden. Der Anlass findet im Musikzentrum Arbon an der Brühlstrasse 4 in Arbon statt. Auskünfte erteilt Urs Moor, Telefon 079 217 79 36.

mitg.

Gruppe der Pfarrei war in Polen

Krakau und eine Führung durch die Kathedrale zählen zum Standardprogramm jeder Reise durch Südpolen. Die 34 Teilnehmer der Reise mit Pfarrer Henryk Walczak aus Arbon erfuhren an diesem zentralen Ort viel Neues aus der leidvollen Geschichte sowie über polnische Freiheitskämpfer, Dichter und Regierungen, auch jene des 20. Jahrhunderts. Der nächste Höhepunkt war der Flügelaltar von Veit Stoss in der Marienkirche, ein bedeutendes Kunstwerk. Zu jeder vollen Stunde rief der Trompeter vom Turm, gut vernehmlich für jene, die sich in einer der Beizen am Marktplatz etwas Gutes gönnten. Erschütternd wirkte der Besuch in Auschwitz. Wie war dieses gigantische Morden nur möglich? In anderer Weise beeindruckte, wie die Erinnerung an den polnischen Papst Johannes Paul II hochgehalten wird. Sein Bild ist in Krakau sowie Wadowice, der Stadt seiner Kindheit und Jugend, oft zu sehen. Die Hotels in Krakau und Zakopane bewährten sich, die Reise erwies sich als gut und günstig. Ein paar Mal wurde das Gastrecht in gehobeneren Restaurants genossen. Die Arboner fühlten sich dort wie daheim und stimmten fröhliche Schweizerlieder an. hz

FC Arbon im Spitzenkampf

Morgen Samstag empfängt der FC Arbon 05 in der 2. Liga regional den Leader FC Winkeln. Beide Teams haben nach sechs Spielen bereits 15 Punkte auf dem Konto und liegen gemeinsam an der Tabellenspitze. Dabei glänzte der FCA bis anhin mit Offensivfussball und erzielte in den drei siegreichen Heimspielen bereits 11 Tore! Nun kommt mit dem FC Winkeln die zurzeit stärkste Mannschaft aufs Stacherholz. Reicht die Arboner Offensivpower auch gegen die St. Galler zum Sieg? Anpfiff ist um 17 Uhr. mitg.



Markus Hausammann
wieder in den Nationalrat

Ich setze mich entschlossen für den Wirtschaftsstandort Schweiz ein, um Arbeitsplätze für uns und unsere Nachkommen zu sichern.



2 x auf Ihre Liste

markus-hausammann.ch

CORNELIA
moden

50%
Oktoberaktion!
Schmuck & Uhren

Outlet-Mode
Reststücke aus dem Versand

Wehrstr. 12 • St.Gallen-Winkeln
Mo - Fr 9.30 - 18 • Sa 9 - 16

Sie brauchen Unterstützung?
Wir erleichtern Ihren Alltag.

Wir entlasten Sie von Arbeiten im und ums Haus, begleiten Sie oder erledigen Administratives. Unsere Leistungen werden Ihrem individuellen Bedarf angepasst. Eine persönliche Bezugsperson leistet Unterstützung. Erkundigen Sie sich unverbindlich.

Pro Senectute Thurgau, Arbon
Astrid Antonioli, 071 440 31 55
Mo, Di, Do, Fr 8.00-9.30 Uhr
info@tg.pro-senectute.ch

Balance
Naturheilpraxis für Traditionelle Chinesische Medizin
www.balance-tcm.ch

Rheuma
Atemwegserkrankungen
Gelenkschmerzen
Chronische Müdigkeit
Burnout
Migräne

Akupunktur
Tui-na Massage
Moxa-Therapie
Ernährungsberatung
Kräutertherapie
Schröpfen

Naturheilpraxis für Traditionelle Chinesische Medizin in Arbon
Tel. 071 440 08 13 (Vor Anmeldung erwünscht)
(Anerkannt von Krankenkassen Zusatzversicherung)

Lucia Bilgeri Dipl. Naturheilpraktikerin TCM Friedenstrasse 7 9320 Arbon (im Postgebäude)

WOHNEN AM PARK

Neues Wohneigentum auf dem Saurer WerkZwei-Areal, Arbon

- Wunderbare Aussicht zum Park sowie auf das Bergpanorama des Säntis
- Guter Ausbaustandard für Familien, Paare und Singles jeder Altersgruppe
- Grosse Terrassen und Gartenanteile im Erdgeschoss
- Durchdachte Grundrisse mit 92 bis 170 Quadratmetern Wohnfläche

Alle Informationen finden Sie unter: www.ampark-arbon.ch

Kontakt: HRS Real Estate AG, Rico Kretzer
T 052 728 80 80, rico.kretzer@hrs.ch

DIE NEUEN TOYOTA
SONDERMODELLE
YARIS & AURIS TREND

LEASING
JETZT AB
0,5%

Mit Rückfahrkamera, Sitzheizung, Leichtmetallfelgen, u.v.m!
Jetzt mit 50% Rabatt auf Leder und Navigation. **toyota.ch**

OMELKO GARAGE AG
Egnacherstrasse 19
9320 Frasnacht
071 446 46 88
info@omelko.ch
www.omelko.ch

* Abgeb. Fahrzeuge: Yaris Hybrid Trend 1,5 HSD, 74 kW, Ø Verbr. 3,31/100 km, Ø CO₂ 75 g/km, En.-Eff. A. Auris Hybrid Trend 1,8 HSD, 100 kW, Ø Verbr. 3,91/100 km, Ø CO₂ 91 g/km, En.-Eff. A. Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immat. Fahrzeugmodelle: 144 g/km. Leasingkonditionen: Eff. Jahreszins 0,5%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Kautions vom Finanzierungsbetrag 5% (mind. CHF 1'000.-), Laufzeit 24 Monate und 10'000 km/Jahr. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung führt. Die Verkaufsaaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse ab 1. Sept. 2015 bis 31. Okt. 2015 oder bis auf Widerruf.

Alterssiedlung Arbon
Gutes Wohnen im Alter

Wir suchen für unser familiär geführtes Pflegeheim Bellevue mit 18 Zimmern (20 Betten) zur Verstärkung unseres Teams eine/n **Pflegefachfrau/Pflegefachmann (30-50%)**

Sie übernehmen die Tagesverantwortung, arbeiten in der Pflege und Betreuung unserer Pensionäre mit und bringen Ihre Erfahrungen in unserem engagierten Team ein. Sie helfen mit bei der Pflegebedarfeinstufung der Bewohner mit RAI-NH und übernehmen bei Interesse nach Absprache eigene Verantwortungsbereiche.

Sie arbeiten im Schichtbetrieb (keine geteilten Dienste oder Nachtdienste) und sind bereit, Pikettdienste zu übernehmen. Dies setzt voraus, dass Sie in der Nähe wohnen (Umkreis von 20 Minuten Anfahrtszeit).

Sie verfügen über eine abgeschlossene Pflegefachausbildung (HF, DNI, DNII, AKP, oder gleichwertige Ausbildung), haben Freude im Umgang mit älteren Menschen und sind einfühlsam, teamfähig und flexibel.

In unserem Haus bieten wir Ihnen eine interessante und vielfältige Tätigkeit, bei der Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen gefragt sind. Eine sorgfältige Einführung und Weiterbildungsmöglichkeiten sind für uns genau so selbstverständlich wie fortschrittliche Arbeits- und Anstellungsbedingungen. **Vielleicht haben Sie Ihre berufliche Tätigkeit unterbrochen und möchten wieder einsteigen. Oder Sie sind kurz vor der Pensionierung und möchten noch in Teilzeit weiterarbeiten. Bei uns sind Sie herzlich willkommen.**

Wir freuen uns über Ihre vollständige Bewerbung an:
Genossenschaft Alterssiedlung Arbon, Frau F. Stübi,
Rebenstrasse 16, 9320 Arbon, Telefon 071 447 26 26

TIPPS UND TRENDS

Leser-brief

Zwischen Wünschbarem und Notwendigem unterscheiden

In den vergangenen Tagen sind die Abstimmungsunterlagen für die Urnenabstimmung vom 18. Oktober in den Horner Haushalten eingegangen. Auf Gemeindeebene wird für die Erneuerung der Doppelturnhalle über einen Baukredit in der Höhe von 7,96 Millionen Franken abgestimmt. Der Vorstand der SVP hat sich mit dem Geschäft auseinandergesetzt. Zusammengefasst ist dazu festzuhalten, dass ein Sanierungsbedarf der Turnhalle zweifellos ausgewiesen und wohl auch unbestritten ist. Demgegenüber erscheint die Notwendigkeit der gemäss Abstimmungsbotschaft geplanten Sanierung in diesem Ausmass mehr als fraglich. Insbesondere ist der Mehrzweckbühnen-Anbau – in dieser Dimension – nicht von einem tatsächlichen Bedürfnis getragen. Die daraus resultierenden Kosten sind zudem im Verhältnis zur notwendigen, reinen Turnhallensanierung unverhältnismässig.

Die Horner Stimmbürger haben in der Vergangenheit stets zwischen Wünschbarem und Notwendigem unterschieden. Der Vorstand der SVP Horn empfiehlt daher die Vorlage «Erneuerung Doppelturnhalle mit Mehrzweckbühnenanbau» abzulehnen, mit der späteren Anweisung an die Schulbehörde, ein redimensioniertes Projekt zu finanzierbaren Kosten auszuarbeiten.

Vorstand der SVP Horn

Verena Herzog «bi de Lüt»

Zwei Wochen vor den wichtigen eidgenössischen Parlamentswahlen liegt der SVP Arbon daran, noch mit möglichst vielen Wählerinnen und Wählern ins Gespräch zu kommen und sie zum aktiven Urnengang zu motivieren. Dabei können sie auf die Unterstützung von Nationalrätin Verena Herzog zählen. «SVP bi de Lüt» heisst es morgen Samstag in Arbon ab 9 Uhr bei Sport Dosenbach an der St. Gallerstrasse. *mitg.*

«Traumwelten» bei der TKB



Die Arboner Hobbykünstlerin Carmen Grob stellt in der TKB-Kundenhalle zurzeit «Traumwelten» aus. Ihre teils grossformatigen Bilder sollen zum Nachdenken und Träumen anregen. «Je nach Betrachtungswinkel und Offenheit, sich auf etwas Neues ein-

zulassen, können die unterschiedlichsten Dinge gesehen werden», sagt die malbegeisterte Arbonerin, die an der Kirschbaumstrasse 4 ein Atelier betreibt. Die Ausstellung «Traumwelten» von Carmen Grob dauert bis zum 27. November. *ud*

FDP
Die Liberalen

GEWERBE THURGAU

LISTE 6.2

Hansjörg Brunner
unser neuer Nationalrat

hansjoerg-brunner.ch *Zu auf jede Liste*

Leser-brief

FDP sagt Ja zu Turnhalle und Kindergarten

Die FDP Horn ist sich der Tragweite der kommunalen Abstimmung vom 18. Oktober bewusst und hat für die Parolenfassung am Donnerstagabend eine ausserordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Schulrat Christoph Egli erläuterte das Projekt für die Sanierung und Erweiterung der über 40 Jahre alten Doppelturnhalle und für den Neubau eines Kindergartens. Schulpflegerin Rebecca D'Antuono machte Ausführungen zur Finanzierung und den Auswirkungen auf den Steuerfuss. Die FDP-Mitgliederversammlung beschloss danach einstimmig die Ja-Parole zur Turnhalle und sagt auch grossmehrheitlich Ja zum Kindergarten-Neubau.

Der Sanierungsbedarf der Turnhalle ist ausgewiesen. Die Kosten von 7,96 Millionen Franken für eine umfassende Sanierung und einen Anbau mit Mehrzweckbühne erscheinen auf den ersten Blick hoch. Doch ein Turnhallen-Neubau käme wesentlich teurer zu stehen und eine günstigere «Pinsel-Renovation» wäre nicht nachhaltig. Die anhaltend tiefen Zinsen machen das vorgelegte Projekt finanzierbar. Eine vom Schulrat prognostizierte Steuerfuss-Erhöhung um zwei Prozentpunkte ab 2018 ist für Horn verkraftbar. In Horn West hat der Bau neuen Wohnraums begonnen. Familien mit Kindern werden zuziehen. Vor diesem Hintergrund ist der Bau eines neuen Kindergartens für 1,24 Millionen Franken bei der Turnhalle sinnvoll, zumal die Kindergärten im Himmelrich und an der Bogenstrasse ebenfalls Sanierungsbedarf haben.

Die FDP Horn empfiehlt der Stimmbürgerschaft mit Überzeugung, am 18. Oktober dem beantragten Kredit für die Sanierung und Erweiterung der Turnhalle zuzustimmen und im Januar 2016 an der Bürgerversammlung auch Ja zu sagen zum Kindergarten-Neubau.

FDP Horn

Toten-tafel

Amtliche Todesanzeigen Arbon
Am 23.09.2015 ist gestorben in Münsterlingen: **Hohl geb. Hauser Marlen**, geboren am 4.12.1949, von Trogen AR, Ehefrau des Hohl Heinz Jörg, wohnhaft gewesen an der Brühlstrasse 100 in Arbon. Die Abdankung hat bereits im engsten Familienkreis stattgefunden. Trauerhaus: Heinz Hohl, Brühlstrasse 100, 9320 Arbon.

Am 26.09.2015 ist gestorben in Arbon: **Meier geb. Alder Silvia**, geboren am 01.02.1929, von Hüntwangen ZH, wohnhaft gewesen im Alters- und Pflegeheim Sonnhalden an der Rebenstrasse 57 in Arbon. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Silvia Brunner, Holzensteinerstrasse 1a, 8590 Romanshorn.

Am 28.09.2015 ist gestorben in Arbon: **Moll geb. Lutz Bertha**, geboren am 07.08.1920, von Dullikon SO, wohnhaft gewesen im Bürgerheim Bergfrieden an der Römerstrasse 31 in Arbon. Die Abdankung findet am Dienstag, 6.10.2015 um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Rolf Pauli, Dammstrasse 22, 5210 Windisch.

Fahrzeugmarkt

Kaufe Autos, Jeeps und Lieferwagen. Alle Marken und Jahrgänge. Sofortige **gute Barzahlung**. Gratis Abholdienst, **Telefon 079 267 08 04 auch Sa/So.**

Treffpunkt

Cafe Restaurant Weiher, Arbon. Mitags-Menü Fr. 14.–, **Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.–. NEU Wochenhit Fr. 12.–. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner**, Tel. 071 446 21 54.

Conny`s Hafengebäuzli Horn, METZGETE 2. bis 6. Oktober. Reservation erwünscht unter Tel. 071 841 26 10. **Anschliessend Saisonende.**

Liegenschaften

Zu vermieten: Schönes, kinderfreundliches Haus, ruhige und zentale Lage in Steinach (SG). Das Haus bietet viel Wohnraum (ca. 200m²), einen schönen, gedeckten Sitzplatz und Garten zum Verweilen und Spielen. See und Hafen sowie öffentliche Verkehrsmittel, die Schule, Post und Einkaufsmöglichkeiten sind innert kurzer Zeit erreichbar. Die Garage und ein Abstellplatz sind

im Mietpreis inbegriffen. Mietpreis: Fr. 2500.– exkl. Auskunft: Herr R. Maron - Tel.: +41 71 446 34 84.

Arbon, Sonnenhügelstr. 28. Zu vermieten nach Übereinkunft in 3-Fam.-Haus heimelige, sonnige **3-Zi-Wohnung**. Neu renoviert, üblicher Komfort, Parkettböden. MZ Fr. 820.– inkl. NK. Auskunft: ROAG Treuhand AG, Herr Roth 071 508 19 37.

Privatmarkt

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 aus Arbon.

Nageldesignerin für Hände und Füsse. **Aktion – Kombiangebot Hände und Füsse zusammen für Fr. 120.–.** Komme zu Ihnen nach Hause, egal wo und wann! Termine vereinbaren unter Tel. 078 677 54 40. **Freue mich auf Ihren Anruf.**

Clean -Team Kluser, Steinach • Privatwohnungen • Umzugswohnungen • Baureinigungen • Treppenhäuser • Firmen • Praxen • Reparaturen. **Alles aus einer Hand.** 079 218 15 73, 071 446 97 24

Parkettböden. Landhausdielen in Eiche geölt und gebürstet. Aktionspreis von Fr. 75.– per m², fachgerecht fertig verlegt mit 10 Jahren Garantie. (europäische Produktion) **Zeller Parkett- und Laminatböden** Natel 079 215 25 77 oder 071 461 17 43 www.parkett-und-laminat.ch adrian_zeller@bluewin.ch

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

Kaffeemaschinen Reparatur Service Anmeldung unter Tel. 071 845 42 48 (Horn). Nur nach telefonischer Vereinbarung, (vorher: Coffee-Shop Rorschach).

Hauswartungen, Umgebungsarbeiten, Malerarbeiten (innen) Reinigungen, **Teppichreinigung mit Taski- Profegerät**, Räumungen, Entsorgungen, Kleinreparaturen aller Art. **TOP PREISE!** 079 216 73 93 oder p.roberto@bluewin.ch

fahrschule-arbon.ch auch Anhänger. Individuelle Ausbildung, geschaltetes Fahrzeug oder Automat **079 619 06 19** René Gächter.

Macht d'Computer nicht was ich will so ruf ich 071 446 35 24 Jörg Bill Einrichten von PC oder Tablet: Drucker, Internet, E-Mail, W-lan, Virenschutz. 70+Aktivierung: www.memorycare.ch

Freitag ist felix Tag



Ich wähle **Verena Herzog** wieder in den Nationalrat: www.verena-herzog.ch
«... weil sie sich für eine einsatzfähige und vollständig ausgerüstete Armee stark macht.»

Hans-Peter Wüthrich, Brigadier aD, Matzingen

Leser-brief

Initiativkomitee ist unzufrieden
Die mit rund 700 gültigen Unterschriften eingereichte Volksinitiative «Mehr Menschlichkeit und Solidarität für an Demenz erkrankte Arbonerinnen und Arboner und ihre betreuenden Angehörigen» wird am 28. Februar 2016 an der Urne entschieden: Der Arboner Stadtrat und eine Mehrheit des Stadtparlaments lehnen die vorgeschlagene, zielführende rechtliche Regelung ab. Die Initianten um Marlies Näf-Hofmann und Luzi Schmid verstehen diese zögerliche, negative Haltung nicht. Das Initiativkomitee hat einhellig entschieden, dieses Volksbegehren konsequenterweise der Abstimmung zuzuführen.

In Arbon fehlen nach wie vor Tagesstätten. Viele Familien bleiben unnötig ihrem schweren, zunehmend überfordernden Schicksal selbst überlassen. Gerade in diesem hochsensiblen und belastenden Bereich mit an Demenz erkrankten Menschen und den daraus entstehenden schwerwiegenden psychischen und körperlichen Belastungen für die Angehörigen hat sich die Stadt Arbon schon zu lange zurückgehalten. Das Problem nicht nur erkennen, sondern Verantwortung zu übernehmen und die richtigen Rechtsentscheide vorzugeben, das ist nun nach den gescheiterten Verhandlungen mit Stadtrat und Stadtparlament durch Volksentscheid zu manifestieren.

Im Namen des Initiativkomitees:
Luzi Schmid und
Dr. Marlies Näf-Hofmann



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft:
Blaich Jan und Glassey Ariane
Rebenstrasse 58, 9320 Arbon

Bauvorhaben:
Abstellplatzvergrößerung
Bau gedeckter Sitzplatz

Bauparzelle:
2050, Rebenstrasse 58, 9320 Arbon

Bauherrschaft:
Maba Immo AG, Landquartstrasse 88
9320 Arbon

Bauvorhaben:
Bau von zwei Mehrfamilienhäuser
(Auflagewiederholung)

Bauparzelle:
5370, Schulstrasse 7 und 9
9320 Frasnacht

Auflagefrist:
02. Okt. 2015 bis 21. Okt. 2015

Planaufgabe:
Abteilung Bau, Stadthaus
Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache:
Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.



Stadtparlamentsbeschluss betreffend Arboner Volksinitiative «Mehr Menschlichkeit und Solidarität für an Demenz erkrankte Personen und ihre Angehörigen»

vom 22. September 2015

- Das Stadtparlament hat an seiner 3. Sitzung vom 22. September 2015 gestützt auf Art. 10 Abs. 5 der Gemeindeordnung der Stadt Arbon vom 27. Juni 2006 einstimmig die Gültigkeit der bei der Stadtkanzlei am 8. Dezember 2014 eingereichten Arboner Volksinitiative «Mehr Menschlichkeit und Solidarität für an Demenz erkrankte Personen und ihre Angehörigen» beschlossen.
- Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen seit Publikation schriftlich begründet und im Doppel Rekurs beim Departement für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau, 8510 Frauenfeld geführt werden. Im Rekursfall trägt in der Regel die unterliegende Partei die Verfahrenskosten.

Arbon, 2. Oktober 2015
Stadtparlament Arbon

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 2. Oktober
21.30 bis 22.00 Uhr: «Kunst am Bau». Seewasserwerk Frasnacht.

Freitag/Samstag, 2./3. Oktober
– 9. Oktoberfest im Restaurant Brauerei Hotel Frohsinn.

Samstag, 3. Oktober
09.00 bis 12.00 Uhr: «d'SVP Thurgau bi de Lüt» bei Sport Dosenbach, St.Gallerstrasse.

16.30 Uhr: Benefizkonzert für Kinderhaus Arbon im Schloss.
ab 19.00 Uhr: Italienisches Herbstfest im Pfarreizentrum.

ab 20.00 Uhr: Konzert mit «A fine affusion» in der «wunderbar».
– «Über 30 Party» mit DJ Ernesto im «Trischli» beim Schwimmbad.

Sonntag, 4. Oktober
10.30 Uhr: Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Arbon im Wandel – Veränderungen im Stadtbild» mit Hans Geisser im historischen Museum.

Donnerstag, 8. Oktober
14.00 bis 17.30 Uhr: Brett-, Würfel- und Kartenspiele in der Ludothek, «Forum 60+/-».

Horn

Freitag, 2. Oktober
ab 17.00 Uhr: Vier-Jahr-Jubiläum im Restaurant «Sunneschy».

Samstag, 3. Oktober
10.00 bis 14.00 Uhr: «d'SVP

Faszination Vogelzug erleben

Zurzeit überqueren wieder Millionen von Zugvögeln die Schweiz auf ihrem Weg nach Süden. Dieses Naturspektakel können Interessierte morgen Samstag, 3. Oktober in Arbon im Beisein von Fachpersonen mitverfolgen. Der NVV Meise Arbon lädt anlässlich des 22. EuroBirdwatch zur Beobachtung des herbstlichen Vogelzuges ein und verrät vor Ort spannende Fakten zu den Vögeln, ihrem Zugverhalten sowie weiteren Besonderheiten des Vogelzuges. Am Beobachtungsstand in der Steinacher Bucht, gegenüber der Vogelrastinsel/ Kiesinsel sind von 10 bis 16 Uhr Fachleute mit Feldstechern und Fernrohren anwesend, um mit Interessierten den faszinierenden Vogelzug zu beobachten und interessante Fakten zu den einzelnen Arten und ihren Zugrouten zu verraten. *pd*

Thurgau bi de Lüüt» auf dem Parkplatz beim Volg.

Vereine

Freitag, 2. Oktober
20.00 Uhr: Schnupperprobe der Stadtmusik für Blasmusikanten im Musikzentrum an der Brühlstr. 4.

Samstag, 3. Oktober
10.00 bis 16.00 Uhr: Beobachtung des herbstlichen Vogelzuges in der Steinacher Bucht, NVV Meise.

17.00 Uhr: Fussball, 2. Liga regional: FC Arbon 05 – FC Winkeln, Sportplatz Stacherholz.

17.00 Uhr: Handball Damen 1. Liga: HC Arbon – HC Dietikon-Urdorf, Sporthalle Stacherholz.

Samstag/Sonntag, 3./4. Oktober
– Zwei-Tages-Tour «Scuol», Naturfreunde, M. Platzer.

Donnerstag, 8. Oktober
19.00 Uhr: Kegeln im Restaurant Weisses Schäfli, Naturfreunde.

Region

Bis Sonntag, 4. Oktober
– Oktoberfest mit DJ Ferdi in der Wirtschaft zum Klösterli in Winden.

Herbstfest im Pfarreizentrum

Morgen Samstag, 3. Oktober, findet das italienische Herbstfest im Pfarreizentrum Arbon statt. Saalöffnung ist um 19 Uhr. Geboten werden Tanz mit «The Flash Music Band», Tombola und italienische Spezialitäten. Eintritt frei. *mitg.*

Arbon im Wandel – öffentliche Führung im Museum

Nächsten Sonntag, 4. Oktober, um 10.30 Uhr findet eine weitere öffentliche Führung mit Hans Geisser durch die Sonderausstellung «Arbon im Wandel – Veränderungen im Stadtbild» statt. Gegen 150 Fotografien zeigen historische Bauten und Quartiere sowie ihren Wandel im turbulenten 20. Jahrhundert. Aktuelle Farbfotos ermöglichen den Vergleich mit der Vergangenheit. Der geführte Rundgang vermittelt kurzweilige Informationen über die Stadtentwicklung, die Bewohner, über Gewerbebetriebe und damalige Fabriken. Ernste und heitere Ereignisse gehören ebenso dazu. Die Führung dauert eine Stunde. Eintritt kostet sechs Franken. *MGA*

Kirch-gang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 5. bis 9. Oktober: Pfrn. A. Grewe, 071 446 37 47. www.evangel-arbon.ch
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer H.M. Enz.

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 3. Oktober
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
19.00 Uhr: Eucharistiefeier in der Otmarskirche in Roggwil.

Sonntag, 4. Oktober
10.30 Uhr: Eucharistiefeier.
11.30 Uhr: Santa Messa in lingua italiana.

11.30 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache in der Galluskapelle.
18.00 Uhr: Rosenkranzandacht.

Chrischona-Gemeinde
10.00 Uhr: Netzwerk-Gottesdienst im Netzwerk in Amriswil.
Kinder- und Teenieprogramm. www.chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof
09.30 Uhr: Gottesdienst.
Christliche Gemeinde Arbon
9.30 bis 10.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl.

11.00 bis 11.45 Uhr: Predigt.
Christliche Gemeinde Maranatha
Samstag, 3. Oktober
11.15 Uhr: Frauentag.
13.00 Uhr: Männertag.

Sonntag, 4. Oktober
10.00 Uhr: Gottesdienst.
Neuapostolische Kirche
– Gottesdienste in Romanshorn.
Zeugen Jehovas
Samstag, 3. Oktober

Letzter Flohmarkt im Jahr

Entrümpeln macht Spass. Am Samstag, 10. Oktober, findet der letzte Flohmarkt dieses Jahres auf dem Fischmarktplatz in der Arboner Altstadt statt. Im Moment hat es noch wenige Plätze frei. Eine letzte Gelegenheit, noch einmal durch den bunten Markt zu flanieren, die herbstliche Atmosphäre zu geniessen und nach Herzenslust zu stöbern und zu feilschen. Alte, fast neue und noch lange brauchbare Artikel warten auf einen Käufer. Der traditionelle Marktstand mit den feinen Würsten vom Grill wird selbstverständlich auch nicht fehlen. Anmeldungen für diesen Markt sowie für alle Märkte im Jahr 2016 bitte an Arbon Tourismus an der Schmiedgasse 5 in Arbon, Telefon 071 440 13 80. *mitg.*

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
09.40 Uhr: Gottesdienst mit Timo Schramm aus Bürglen.
10.45 Uhr: Jugendgottesdienst.

5. bis 17. Oktober: Bei Abdankungen S. Dors und G. Saamer in Egnach, Telefon 071 477 13 29.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde
Samstag, 3. Oktober
18.00 Uhr: Kinderfeier in der kath. Kirche mit Pfarrerinnen S. Rheindorf und M. Heizmann.

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 3. Oktober
18.00 Uhr: Ökum. Fiiir mit dä Chline und Kindergottesdienst.
Sonntag, 4. Oktober
10.00 Uhr: Eucharistiefeier zum Erntedank. Kirchenschmuck: Bäuerinnen. Musik: Kirchenchor mit Ad-hoc-Sängerinnen und -Sängern, Klarinetten, Hackbrett und Kontrabass. Anschliessend Brot- und Apfelfeilete.

Christliches Zentrum Posthof
09.30 Uhr: Gottesdienst.
Christliche Gemeinde Arbon
9.30 bis 10.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst im Kirchgemeindehaus mit Pfarrer Dr. Pius Helfenstein. Kanzeltausch mit der ev.-ref. Kirchgemeinde Rorschach.

Katholische Kirchgemeinde
11.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater der Unteren Waid.
Berg
Katholische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Kommunionfeier.

Feine Stimme, satter Gitarrensound

In der Arboner «Wunderbar» gibts morgen Samstag, 3. Oktober, ein weiteres Konzert. «A fine affusion» spielen ein breites Spektrum: Vom Soukklaskiker von Bill Withers und Dusty Springfield über Neo-Soul von Amy Winehouse und Norah Jones. Auch Jazzklassiker aus den 30er-Jahren und swingende Songs und Rockkracher von Kiss. – Konzertbeginn ist um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei – Hutkollekte. *mitg.*

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14. *red.*

Ausflugstipp für Sportliche: Auf den Säntis und zurück nach Arbon

Eine Tour mit allen Mitteln ...

Der Ausflugstipp von Riquet Heller führt wieder einmal auf den Säntis – den Berg, der vor unserer Haustür liegt. Und zwar sind Ausflügler mit Postauto, Zug, zu Fuss, per Seilbahn und per Velo unterwegs.

In Arbon geht's mit Rucksäcklein, Wanderschuhen und Velohelm früh per Postauto bis zum Bahnhof St.Gallen. Wir starten in Arbon Bahnhof ab 7.19 Uhr, das Velo nehmen wir mit ins Postauto und lösen das Billett bis Schwägälp. In St.Gallen geht's um 8.05 Uhr mit dem Zug nach Herisau. Dort mit dem Appenzellerbähnli ab 8.28 Uhr Richtung Urnäsch. Ab Urnäsch wiederum gehts weiter um 8.47 mit dem Postauto hoch zur Schwägälp. Um sicher zu sein, dass das Postauto das Velo von Urnäsch auf die Schwägälp mitnimmt, melde man sich an unter Telefon 058 453 14 44. Die Talstation der alten Säntisbahn erreichen wir kurz nach 9 Uhr. Dort parkieren wir das Velo und marschieren der gut beschilderten Route entlang südwärts steil zum Säntismassiv hinauf. Nach eineinhalb bis zwei Stunden erreicht man das Berggasthaus Tierwies. Halbzeit. Bei der Mittelstütze der Säntisbahn einen Kilometer hinter der Tierwies kann man sich entscheiden, ob man die Himmelsleiter zum Gipfel hinauf zu Fuss oder per Seilbahn absolvieren will. Gegen 13 Uhr stehen wir auf dem Säntisgipfel und geniessen das Mittagessen samt Mittagsschälchen an der Sonne.

Liebliche Appenzeller Landschaft

Spätestens um 15 Uhr sollte man den Heimweg antreten, denn es steht uns ja noch der Rückweg per



Die Tagestour führt vom Bodensee hinauf auf den Säntisgipfel mit Bus, Zug und zünftiger Bergwanderung. Zurück gehts per Velo von der Schwägälp an den Bodensee. (Bild: Herbert Haltmeier)

Velo bevor. Per Seilbahn geht's hinunter zu den Velos. Von der Schwägälp nach Arbon gehts 900 Höhenmeter abwärts. Nicht via Passhöhe, sondern den Alpweg nach Norden zu den Siebenhütten und zur Tanne benützend, gelangt man vor dem Rossfall wieder in die Hauptstrasse. Gleich schnell wie die Autos flitzt man hinunter nach Urnäsch. Im Dorf zweigt man nach rechts Richtung Bahnhof und Gonten ab. Nach dem Überqueren der Bahnlinie und der Urnäsch biegt man bei der Brücke über den Bach, der von Gonten her kommt, nach links Richtung Zürchersmühle-Hundwil ab. Nun fünf Kilometer durch leicht hügeliges, aber wunderschönes Appenzeller Land mit gelben Bauernhäusern, grünen Matten, schnurgeraden Lattenzäunen, weidenden Kuhherden und weissen Ziegen. In Hundwil biegt man nach rechts Richtung Stein ab. Kurz vor der Schaukäserei in Stein

nach links zur Kirche und nach dem Friedhof die erste Strasse nochmals nach links. Wiederum durch eine liebe Appenzeller Landschaft. Nach zwei Kilometern gehts geradeaus nach rechts hinunter zur Brücke, die über das Sittertobel nach St.Gallen-Haggen führt.

Erfordernisse für die Tagestour

Immer dem städtischen Veloweg folgend, gelangt man von Haggen zum Hauptbahnhof. Dort via Langgass-Wittenbach Richtung Arbon. Bei normalem Velofahrer-Tempo erreicht man Arbon samt einem Schlusstrunk am See vor dem Eindunkeln. – Die Tagestour erfordert gutes Wetter, landläufige Kondition, Trittsicherheit und für die Himmelsleiter, die gut mit Tritten und Standseilen gesichert ist, Schwindelfreiheit, aber keine Kletterkünste. Auskunft, ob zu viel Schnee liegt, erteilt die Säntisbahn.

Riquet Heller

felix.



Edwin und Nelly Lengweiler

Der Ruhestand, dem gerne formelhaft das Attribut «wohlverdient» vorangestellt wird, kann im Fall des Ehepaars Edwin und Nelly Lengweiler – aber auch der Serviertochter Rosmarie Hasler – mit Fug und Recht so bezeichnet werden. Nach rund 50 (!) Jahren (bei Rosmarie Hasler sind es 45 Jahre) werden die Lengweilers das Arboner Restaurant Mehrreichen heute Freitag als weiterhin dienstälteste Wirtsleute endgültig schliessen. Ungezählt die Gäste, die stets freundlich bedient wurden, ungezählt die frohen Stunden, die in der «Mehrreichen» zum Alltag gehörten. – Eine unglaubliche Ära mit einzigartigen Geschichten geht zu Ende – Edwin und Nelly Lengweiler haben unseren «felix. der Woche» als «Mehrreichen»-Wirtsleute redlich verdient!

Blauburgunderland: Letzte Gelegenheit

Noch wenige Plätze sind frei für die Genuss-Fahrt von «felix. die zeitung.» ins Schaffhauser Blauburgunderland. Das Programm vom Donnerstag, 8. Oktober: Fahrt von Arbon zur Kaffeepause am Rheinflall, Führung durch die Schaffhauser Altstadt, Besuch der alten Trotte Löhningen, Mittagessen auf dem Randen, Entdeckungsfahrt durch die Rebberge, Besuch eines Weingutes mit Degustation, Rückfahrt nach Arbon. Kosten: 79 Franken pro Person (ohne Mittagessen). Auskunft und Anmeldung bei Reiseleiter Andrea Vonlanthen (Tel. 071 446 70 02) oder Mail an felix@mediarbon.ch. red.

Für Sie - angenehm anders - vielseitig!

Landi
OBERTHURGAU AG



**Kundenfreundlich
Landwirtschaftlich
Beratungskompetent**
tanken, autowaschen,
verpflegen, einkaufen,
inspirieren, eindecken,
bestellen, informieren,
entsorgen, anregen...

Arbon West